



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich werde Ihnen heute zum letzten Mal einen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate geben. Nach den Ausführungen des Herrn Vollbrecht zu unseren Gemeindewerken sind dann Sie an der Reihe mit Fragen, Wünschen, Kritik, Anregungen, Anträgen und Empfehlungen.

Die Bilderdokumentation der letzten 25 Jahre, die unsere Vera Vinzl zusammengestellt hat, haben Sie schon im Vorspann sehen können. Diese wird nach unseren Vorträgen wieder gestartet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ende dieses Jahres soll sie endlich fertig werden: die **Senioreneinrichtung Gottfried Seiler** in der Zeidlersiedlung. Als die offizielle Grundsteinlegung am 19. Juli 2019 erfolgte, standen schon einige Wände. Nach vielen Jahren erhält der Markt Feucht nun eine Senioreneinrichtung, die für alle Menschen aller Pflegegrade ein Zuhause bilden soll. Ich hoffe, dass die Rummelsberger Diakonie als Bauherr und Betreiber der so dringend benötigten Einrichtung schnellstmöglich vorankommt. Geplant sind 80 Pflegeplätze und 30 Apartments für Pflegewohnen. Außerdem werden Kurzzeit- und Tagespflege angeboten. Ziel des Marktgemeinderates war es, dass sich gerade auch Menschen mit geringerem Einkommen Betreutes Wohnen bzw. ein Pflegeheim leisten können. In Anbetracht der zuletzt veröffentlichten Zahlen der Rummelsberger hoffen wir sehr, dass dieses Ziel auch erreicht werden kann.

Nachdem der Marktgemeinderat in seiner Sitzung am 4. Juni 2019 den Entwurf des **Flächennutzungs- und Landschaftsplanes** gebilligt hatte, konnten die Öffentlichkeit sowie die Fachbehörden die Planung einsehen und Anregungen und Stellungnahmen hierzu vorbringen. Nachdem alle eingegangenen Stellungnahmen bearbeitet sind, berät der Marktgemeinderat voraussichtlich am 2. März 2020 final über diese und wägt sie ab. Anschließend kann dann auch der Feststellungsbeschluss gefasst und der Flächennutzungs- und Landschaftsplan dem Landratsamt Nürnberger Land zur Genehmigung vorgelegt werden.

In seiner Sitzung am 24. Oktober 2019 beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit dem aus den Erkenntnissen der Bestandsanalyse, Auftaktveranstaltung und Zukunftskonferenz erstellten Konzeptteil des **ISEK** (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept). Kernpunkte dieses Konzeptteiles sind ein Leitbild für den Markt Feucht und die Handlungsfelder mit dazugehörigen Maßnahmenvorschlägen und Projekten. Vom 9. November bis 6. Dezember 2019 wurde eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Am 25. Januar hat sich der Marktgemeinderat in einem Workshop nochmals damit befasst. Die finale Beschlussfassung ist für März geplant. Danach können dann die Projekte im Bereich des sogenannten Sailerquartiers planungsrechtlich nacheinander in Angriff genommen werden.

Anfang Juni ging die neue Kita **Kinderstadt Lieblingsplatz** in der Sternstraße, die vom ASB Nürnberger Land betreut wird, in Betrieb. Im Rahmen der Einweihung wurden neben dem baulichen Ergebnis vor allem auch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und die gelungene Umsetzung des Konzepts der „Kinderstadt“ von allen Seiten gelobt. Von den fast 4,1 Mio. € Gesamtkosten erhält der Markt Feucht etwa die Hälfte vom Freistaat.

Die **Kinderbetreuungszahlen** steigen auch weiterhin an. Seit 2018 stieg die Zahl der in den Feuchter Kindertagesstätten betreuten Kinder von 934 auf 1.018 Kinder an. Dazu kommen noch die rund 115 Kinder aus der Offenen Ganztagschule. Somit werden beim Markt Feucht insgesamt 1.133 Kinder in einer Einrichtung betreut.

Veränderung:

- in 10 Jahren: von 553 auf 1.133
- Betreuungsquote von 50 % auf 70 %
- in 5 Jahren: 15 Mio. Investitionen
- laufende Kosten Markt Feucht:
2010: 1,1 Mio. – 2020: 3,4 Mio.

Daher hat der Markt Feucht reagiert und eine neue Betreuungsmöglichkeit auf den Weg gebracht. Seit August erfolgt die Weiternutzung der mobilen Raummodule in der Schulstraße durch den Evangelischen Gemeindeverein als Übergangslösung für den **nächsten Kita-Neubau in der Altdorfer Straße**. Im Dezember beschloss der Marktgemeinderat dafür die Aufstellung des Bebauungsplanes und stimmte dem Vorentwurf zu. Geplant ist eine Kita mit bis zu neun Gruppen für Kinderhort, Kindergarten und Kinderkrippe. Aktuell wird die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Vorentwurf durchgeführt. Wann mit dem Bau begonnen werden kann, hängt vor allem von den Zuschüssen des Freistaats bzw. vom Bund ab, die derzeit in der Höhe leider nicht sicher sind.

Gemäß Beschluss des Marktgemeinderates vom 26. September 2019 soll 2020/21 in Moosbach ein **Dorfladen** mit geförderten Wohnungen entstehen. Die Gesamtkosten inklusive Außenanlagen und Nebenkosten belaufen sich auf rund 2,5 Mio. €. Dazu wurden verschiedene Fördergelder in Aussicht gestellt: Die Wohnungen werden vom Freistaat mit einem Zuschuss von bis zu 30 % gefördert. Der Dorfladen wird durch das Amt für ländliche Entwicklung mit bis zu 300.000 € gefördert. Die Ladeneinrichtung kann zusätzlich separat bezuschusst werden. Voraussetzung für die Förderungen ist die Einleitung eines „einfachen Dorferneuerungsverfahrens“, das Anfang 2020 beantragt wird. Ziel ist ein Baubeginn im 2. Halbjahr 2020.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Juli-Sitzung einen mit Hilfe einer renommierten Nürnberger Rechtsanwaltskanzlei erarbeiteten Strukturvorschlag zur Zukunft des **Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museums** gebilligt. Dieser sieht die Gründung einer Museumsstiftung unter Beteiligung des Marktes Feucht, des Museumsvereins und eines Privatsammlers vor. Die Stiftung soll künftig die Gebäude unterhalten, die Erweiterung des Museums planen, als Bauherr tätig werden sowie den Nachlass Professor Oberths und die Sammlungen erhalten und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Die Einzelheiten wurden unter Beteiligung des Marktgemeinderates in einem Workshop erarbeitet. Aktuell laufen die baulichen, baurechtlichen und denkmalschützerischen Abklärungen, um heuer in einem Architektenwettbewerb die Gestaltung eines Erweiterungsbaus festzulegen. Für den Bau ist mit sehr weitgehenden Förderungen durch unterschiedliche Stellen zu rechnen.

Im September wurde dem Marktgemeinderat die Zukunftskonzeption des **Zeidelmuseums** vorgestellt. Danach soll das Museumsgebäude nach neuesten museumspädagogischen Vorstellungen umgestaltet werden. Auch das Nachbargebäude soll mit einbezogen werden. Die Vorschläge und insbesondere das beeindruckende digitale Konzept wurden vom Marktgemeinderat einstimmig befürwortet. Mit der Umsetzung des Konzepts soll in den nächsten Monaten begonnen werden, ebenso mit der Einrichtung eines Zeidlerpfades zwischen Museum und dem Lehrbienenstand im Gauchsachtal.

Das **Paul-Morath-Haus** – also die ehemaligen Altengerechten Wohnungen – im Heinrich-Schoberth-Weg soll saniert und das bislang ungenutzte Dachgeschoss für weitere Wohnungen ausgebaut werden. Die mit der Projektsteuerung beauftragte GEWOBAU Schwabach hat nach Überprüfung der Bestandspläne Aufmaße in den Wohnungen vorgenommen und auf dieser Basis Vorentwürfe erarbeitet. Ziel ist es, den baulichen Eingriff so gering wie möglich zu halten.

Nachdem der Bebauungsplan bereits im Herbst 2018 rechtskräftig geworden ist, hat der Grundstückseigentümer und Bauherr, die Bayerischen Staatsforsten, im Herbst 2019 den Bauantrag für den geförderten Wohnungsbau in der **Sternstraße** eingereicht. Über den Zeitpunkt der Realisierung kann leider heute immer noch keine Aussage getroffen werden. Neueste Gerüchte besagen, dass die Maßnahme wegen den stark rückläufigen Gewinnen aus dem Holzverkauf vorerst nicht verwirklicht werden soll.

Bezüglich einer **Bebauung zwischen Freibad und Försterweg** fanden weitere Gespräche mit einem Projektentwickler statt. Alle Grundstückseigentümer zeigten Verkaufsbereitschaft. Nun wird geklärt, ob und unter welchen Bedingungen die Bauvorhaben weiterentwickelt und realisiert werden können. Das Bauleitplanverfahren soll heuer in die Wege geleitet werden.

Mit der **Renaturierung des Gauchsaches** zwischen Talstraße und Friedrich-Ebert-Straße wurde im November begonnen. Die Maßnahmen am Bach sollen im nächsten Monat abgeschlossen sein. Die Anpflanzungen erfolgen dann im Herbst. Es entstehen dort ein Matschplatz und Sitzgelegenheiten. Gestalterisch wird der Bereich durch eine Infotafel am alten Wehr aufgewertet. Für den Schlittenhang an der Friedrich-Ebert-Straße wird neben der Straße ein Aufenthaltsbereich für die Kinder geschaffen. Der Bach soll so in Zukunft für die Bevölkerung erlebbar gemacht werden. Auf der Nordseite des Gauchsaches wird vom Verein für Gartenbau- und Landespflege Feucht eine Streuobstwiese mit „alten“ Apfelsorten angelegt. Der Geh- und Radweg wird fortgeführt und nutzt die bestehende Unterführung an der Friedrich-Ebert-Straße. Er verbindet dann das Ortszentrum und die Zeidlersiedlung, den Neuen Friedhof und die Einkaufsmärkte. Förderungen für das insgesamt ca. 450.000 € teure Projekt wurden durch den Freistaat und den Naherholungsverein Lorenzer Reichswald in Aussicht gestellt.

Auch die Planungen zur **Umgestaltung der Nürnberger Straße** wurden letztes Jahr weiter vorbereitet. Unter anderem wurden mit den dortigen Gewerbetreibenden Gespräche geführt, um die zwingend benötigte Querungsinsel im Bereich der Palmstraße realisieren zu können. Weiter wurde die Maßnahme mit den verschiedenen Behörden, Spartenträgern und sonstigen Institutionen wie Polizei oder Landratsamt weiter abgestimmt. Wegen größerer Veränderungen in diesem Bereich fordert das Staatliche Bauamt an der Waldstraße eine Linksabbiegespur. Als weitere Option soll ein neuer Radweg südlich der Fahrbahn realisiert werden. Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse und der räumlichen Ausdehnung der Maßnahme sowie der derzeit sehr angespannten Haushaltslage ist mit einem Baubeginn frühestens im Jahre 2021 zu rechnen.

Nachdem der Markt Feucht seit Jahren bestrebt ist, die **Staatsstraße St2239 (Altdorfer Straße)** ebenfalls mit lärmoptimierten Asphalt zu versehen, war es Anfang Mai endlich soweit: das Staatliche Bauamt Nürnberg wollte die Straße vom Kreisverkehr bis auf Höhe des Freibades sanieren. Dass die Maßnahme weder mit dem Markt Feucht noch mit den Spartenträgern abgestimmt war, führte zu einigen größeren Verstimmungen. Neben der Straßensanierung wurden noch ein beleuchteter Gehweg und neue Parkplätze angelegt. Nach ca. drei Monaten Bauzeit wurde die Baustelle Mitte September beendet.

Ende Juni konnten die **Arbeiten in der Pfinzingstraße** zwischen der Frühlingsstraße und der Friedrich-Ebert-Straße erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund umfangreicher zusätzlicher Arbeiten des Marktes Feucht und der Feuchter Gemeindewerke GmbH (FGW) bzw. anderer Spartenträger verlängerte sich die veranschlagte Bauzeit etwas. In den kommenden Osterferien müssen noch die benötigten Spartenquerungen über die Friedrich-Ebert-Straße ausgeführt werden. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 450.000 €.

Nachdem bereits der „südliche“ **Obere Zeidlerweg**, der Untere und der Mittlere Zeidlerweg in verkehrsberuhigte gepflasterte Bereiche umgebaut wurden, konnte im Oktober der restliche Teil des Oberen Zeidlerweges in Angriff genommen. Mit dem Abschluss der Gesamtmaßnahme ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Die etwa 160.000 € teure Maßnahme wird im Rahmen der Städtebauförderung hoch bezuschusst.

Um die **Barrierefreiheit** im öffentlichen Verkehrsraum weiter voran zu bringen, wurden auch im letzten Jahr im gesamten Ortsgebiet die verschiedenen Querungsstellen wie Verkehrsinseln oder Fußgängerüberwege barrierefrei und behindertengerecht umgebaut. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umbau der Bushaltestellen gelegt. Durch den Einbau der erhöhten Sonderbordsteine und Bodenindikatoren kann erreicht werden, dass der Bus optimal hält. Heuer sollen dann noch die restlichen Bushaltestellen in der Schwabacher Straße und die Marktplatz-Kreuzung inklusive akus-

tischer Nachrüstung der Ampeln umgebaut werden. Die Kosten, die mit ca. 90 % bezuschusst werden, liegen für alle Maßnahmen bei ca. 370.000 €.

Der große Erfolg des **Jugendzentrums** im „neuen“ Gebäude setzte sich auch im Jahr 2019 weiter sehr positiv fort. Eine Besucherzählung im Oktober ergab für das JuZ Feucht eine durchschnittliche Besucherzahl von knapp 70 Kindern bzw. Jugendlichen pro Tag. Der tägliche Besucherdurchschnitt des Jugendraums Moosbach liegt bei 25. Die Ferienbetreuung in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien war ebenfalls wieder sehr gut besucht. In einzelnen Wochen waren allerdings noch Plätze frei.

In den **Pausenhöfen** erfolgte in den großen Ferien die Beseitigung des „Feuchter Faltenwurfs“, also der Falten in den Fallschutzbelägen rund um die Spielgeräte. Bislang sind keine neuen Schäden sichtbar.

Im Hauptgebäude der **Mittelschule** wurde die veraltete Elektro-Fußbodenheizung durch eine hoch-effiziente **neue Heizung** ersetzt. Die Kosten in Höhe von ca. 350.000 € werden vom Freistaat mit 80 % bezuschusst.

Auch die **Heizungsanlage im Pfinzingschloss** wurde erneuert und eine Anbindung an Bücherei, Zeidelmuseum und an das Gebäude Pfinzingstraße 4 geschaffen. Alle Gebäude sind jetzt durch ein kleines Nahwärmenetz miteinander verbunden und werden zentral vom Pfinzingschloss mit Wärme versorgt. Die Kosten werden bei ca. 190.000 € liegen. Langfristig ist eine Erweiterung des Nahwärmenetzes hin zur Reichswaldhalle geplant, um die Grundversorgung mit Blockheizkraftwerken erzeugen zu können.

Die Erneuerung der geschädigten Warmwasserleitungen in der **Zeidler-Sporthalle** und der Einbau der neuen Duschpaneele wurden im Sommer gestartet. Die Maßnahmen werden in den nächsten Wochen fertig und kosten etwa 150.000 €.

Die **Sanierung des Alten Friedhofs** wurde 2019 begonnen und soll voraussichtlich Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Hier sind keine so umfangreichen Arbeiten wie am Neuen Friedhof notwendig. Das Gebäude soll kostensparend an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden. Der Eingang wird so verlegt, dass auch die Außenstehenden eine Trauerfeier besser verfolgen können. Außerdem wird das Nebengebäude zum Teil neu erstellt – vor allem sollen hier neue öffentliche Toiletten entstehen. Die Wasserstellen wurden wie im Neuen Friedhof modernisiert.

In der **Kläranlage** konnten die Arbeiten zur Erneuerung der Schaltanlage nach einer Bauzeit von etwa zweieinhalb Jahren abgeschlossen werden. Die Kosten beziffern sich auf ca. 380.000 €. Als nächste größere Maßnahme ist in der Kläranlage die Realisierung einer stationären eigenen Klärschlammpresse geplant und eventuell der Betrieb einer Klärschlamm-trocknungsanlage, um damit die ständig stark steigenden Entsorgungskosten des Klärschlammes zu reduzieren und die Anlage energetisch optimal zu betreiben.

Wie jedes Jahr wurden wieder zahlreiche **Kanalhaltungen und -leitungen** im sog. Inlinerverfahren, also in einer grabenlosen Bauweise, saniert. Vor allem wurden mehrere Anschlussleitungen der Straßeneinläufe sowie marode Schächte mit Kosten von ca. 340.000 € saniert. Auf Grund des relativ guten Zustands und der stetigen Kontrolle konnten die Sanierungen ohne Aufgrabungen durchgeführt werden.

Die **Abwassergebühren** mussten nach vier Jahren an die neu kalkulierten Werte angepasst werden. Die Gebühren steigen von bisher 1,90 €/ m³ auf 2,09 €/ m³.

Der Ortsmarketing-Beirat hatte vorgeschlagen, von der Altdorfer Straße bis zu den Krugsweihern einen **Vogellehrpfad** in Etappen zu errichten. Im Januar ging die Webcam im Brutkasten der Wanderfalken im Turm der Katholischen Kirche online und das erste Wanderfalkenküken mit dem Namen Margot wurde im April geboren. Im Oktober fand dann die Eröffnung des ersten Abschnitts des Vogellehrpfades zwischen der Altdorfer Straße und dem Sparkassenplatz statt. Auf zehn Stationen mit einer Übersichtstafel, acht Vogelartentafeln und zwei allgemeinen Tafeln können sich nun Jung

und Alt über die Vogelwelt in Feucht informieren. Die Kosten für den ersten Abschnitt inklusive der Webcam betragen rund 30.000 €. Gefördert wird der Vogellehrpfad vom Verein Naherholungsgebiet Lorenzer Reichswald und Umgebung e.V.

Neben dem Projekt „Vogellehrpfad“ wurde auch das Projekt „**SchlossparkKunst**“ im Rahmen des **Ortsmarketing-Prozesses** mit einer ersten Veranstaltung im Oktober im Park des Zeidlerschlosses erfolgreich umgesetzt.

Vor über einem Jahr wurde ebenfalls im Rahmen des Ortsmarketing-Prozesses ein **Repair-Café** ins Leben gerufen. Zu den monatlichen Terminen kam eine Vielzahl von Einwohnern mit defekten Geräten, von denen etwa die Hälfte repariert werden konnte.

Die **Fairtrade-Gruppe Feucht** war auch 2019 mit einem Verkaufs- und Infostand beim Bürgerfest vertreten. Im September fand zum dritten Mal der „Markt der fairen Möglichkeiten“ statt. Diesmal lockten diverse Marktstände und eine faire Modenschau fast 150 Besucher in die RWH. Nachdem der Titel Fairtrade-Town dem Markt Feucht bereits Anfang 2018 verliehen wurde, stand nun die Re-Zertifizierung an, die zwischenzeitlich auch von Transfair e. V. bestätigt wurde. Der Markt Feucht darf weiterhin den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ führen. Die Feier findet am kommenden Freitag statt.

Die ehrenamtlich Tätigen des **Arbeitskreises Chronik Feucht** (AKC) haben sich auch im Jahr 2019 an sechs Terminen zu gemeinsamen Besprechungen zusammengefunden. Themen waren u. a. die regelmäßig wechselnden Veröffentlichungen im Schaukasten des Marktes Feucht und die Vorbereitung einer Ausstellung im April 2020. Die Mitglieder des AKC leisten einen sehr großen bedeutenden Beitrag zur Sammlung der Feuchter Geschichte und machen diese für jedermann erlebbar.

Die Arbeiten im **Archiv** und in der **Registratur** wurden mit Hilfe eines externen Fachmanns abgeschlossen.

Viel diskutiert wurde 2019 das Thema **Postschließung**. Seit dem Frühjahr gibt es nun zwei Postagenturen: im REWE und bei Steindrucker in der Bahnhofstraße. Ein Postbankterminal sowie Postbank-Geldautomat befinden sich nun bei „Heine am Markt“.

Seit August sind die beiden **BayernWLAN-Hotspots** im Ortszentrum Feucht und an der Bürgerhalle Moosbach in Betrieb. Weitere vier Hotspots befinden sich derzeit bereits in der Umsetzung.

In Feucht gibt es **vereinzelt Leerstände** von Gewerbeimmobilien, die jedoch meist nach kurzer Zeit wieder belegt sind. Die Wirtschaftsförderung des Marktes Feucht unterstützt die Eigentümer leer stehender Gewerbeobjekte bei der Neuvermietung und potentielle Interessenten bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit der Stadt Altdorf, der Märkte Feucht, Postbauer-Heng und Pyrbaum sowie der Gemeinden Berg, Burgthann, Leinburg, Schwarzenbruck und Winkelhaid wurde wieder ein gelungener Auftritt als **Zukunftsregion Schwarzachtalplus** bei der Freizeitmesse organisiert. Das 2018 begonnene Projekt „gemeinsames Wanderwegenetz“ konnte soweit fortentwickelt werden, dass heuer mit der Aufstellung der Tafeln und Leitsysteme der Lückenschluss im Wanderwegenetz der Partnergemeinden erfolgen kann.

Der **Versorgungs-LKW mit Ladekran für die Freiwillige Feuerwehr Feucht** konnte im Januar 2019 in den Dienst gestellt werden und hat sich im Einsatz bewährt. Mit der Fahrzeugweihe wurden auch neue Kommandanten der FFW Feucht eingeführt. Die bisherigen Kommandanten Christian Lankes und sein Stellvertreter Andreas Lachmann traten nicht mehr zur Wahl an – gewählt wurden Armin Zwilling als neuer federführender Kommandant und Till Bohnekamp als stellvertretender Kommandant.

Seit Anfang letzten Jahres ist der Markt Feucht als reguläres Mitglied im **Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz** dabei. Derzeit wird die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch-

geführt. 2019 wurden 2.716 Verwarnungen erstellt – die Zahl der „Knöllchen“ ist damit im Vergleich zu den Vorjahren (2018: ca. 2.900) etwas zurückgegangen. Besonderes Ärgernis war neben dem Abstellen von Schrottautos auch das laufende Abstellen von Anhängern zu Werbezwecken.

Im Februar wird das Projekt „**Elterntaxi**“ gestartet, um den morgendlichen Bring-Verkehr an den Schulen zu reduzieren und einen weiteren Beitrag zur Verkehrssicherheit und -erziehung zu leisten. Der Marktgemeinderat hat am vergangenen Donnerstag mit großer Mehrheit die Wiedereinführung von **Geschwindigkeitskontrollen** beschlossen. Genaueres wird in den nächsten Monaten mit dem Zweckverband geklärt.

Im letzten Jahr konnte unsere Ortsführerin Daniela Semann 182 Besucher zu den historischen **Ortsführungen** durch die Zeidlergemeinde begrüßen. Damit waren seit Einführung der Rundgänge im Jahr 2011 bereits knapp 4.800 Personen auf den historischen Pfaden in Feucht unterwegs. Der Erfolg der Führungen ist damit ungebrochen.

Am 26. Mai fand die **Europawahl** statt. Wie bereits in den letzten Jahren kam es auch bei dieser Wahl trotz reduzierter Stimmbezirke zu Engpässen bei der Wahlhelfergewinnung, die letztendlich nur durch das tolle Zusammenhelfen der vielen Freiwilligen und Mitarbeiter/innen des Marktes Feucht und der FGW behoben werden konnten. Von den 10.631 Wahlberechtigten gaben insgesamt 6.989 Wähler ihre Stimme ab, was eine Wahlbeteiligung von 65,74 % ergibt. Dabei entschieden sich 2.643 Wähler für die Briefwahl (37,82 %).

Die Zahl der derzeit in den gemeindlichen **Obdachlosenunterkünften** untergebrachten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Hierbei handelt es sich zum Teil noch um die gleichen Personen, es konnten aber auch einige ihre Obdachlosigkeit beenden. Leider sind dafür wieder neue Obdachlose hinzugekommen. Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt erschwert die Wohnungssuche zusätzlich. Die im Anwesen Hauptstraße 37 zur Verfügung stehende Dusche für die in der Jägersruh 50 untergebrachten Personen wurde bisher noch nicht benutzt.

Aktuell befinden sich 62 Personen, die **Asyl** beantragt haben, in den beiden Unterkünften, darunter 17 Kinder. Sie kommen weiterhin vor allem aus Äthiopien, Iran und dem Irak sowie aus Syrien. Die Unterkunft in der Röthenbacher Straße wird Ende Juni 2020 aufgelöst, während die Unterkunft in der Schwabacher Straße weiterhin auf unbestimmte Zeit genutzt wird. Ein rühriger Helferkreis unterstützt nach wie vor ehrenamtlich mit allen notwendigen Hilfeleistungen.

Mit dem „**Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern**“ wurden am 28. März in Nürnberg Erika Sichert von der Nürnberger Land Tafel e.V. und Manfred Semann vom evangelischen Posaunenchor sowie am 26. November in München Herbert Sauerer vom Tierheim Feucht sowie Karlheinz Rohrwild vom Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museum durch den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder persönlich ausgezeichnet.

Auch 2019 fand wieder ein **runder Tisch** mit Vertretern der in der **Seniorenarbeit** tätigen Organisationen und Vereine, des Marktgemeinderates sowie mit dem Senioren- und dem Behindertenbeauftragten statt. Neben vielen sehr positiv erwähnten Dingen – wie dem Baufortschritt des langersehnten Seniorenzentrums „Gottfried Seiler“, der großen Anzahl von Angeboten für Senioren und den bisher durchgeführten Verbesserungen an öffentlichen Straßen und Wegen – wurde eine Verbesserung der innerörtlichen Mobilität angemahnt. Hier soll heuer gemeinschaftlich eine Verbesserung der Situation erreicht werden.

Finanztechnisch war das vergangene Jahr eher problematisch. Nachdem keine Rücklagen mehr vorhanden sind, musste des Öfteren auf Kassenkredite zurückgegriffen werden, um die Kassenliquidität zu gewährleisten. Positiv wirkten sich 2019 die Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen mit 860.000 €, der GNF-Realsteuerausgleich mit 330.000 € und die Grunderwerbsteuer mit rund 280.000 € aus. Heuer liegt die Umlagekraft um rund 2,9 Mio. € über dem Wert von 2019, was für den Markt Feucht eine um 1,33 Mio. € höhere Kreisumlage bedingt. Die Gewerbe-

steuereinnahmen lagen in 2019 mit rund 8,3 Mio. € rund 700.000 € unter dem Ansatz. Trotz alledem konnte der Haushalt 2019 ausgeglichen werden.

Am 31. Dezember 2019 betrug der Schuldenstand 5.680.739 €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 398 € entspricht (Landesdurchschnitt 687 €). Mit den Schulden der FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 534 €. Der Landesdurchschnitt hierbei beträgt 941 €.

Seit 2011 gibt es die **Bürgerstiftung Feucht**. Zweck ist die nachhaltige Förderung und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in den verschiedensten Bereichen zum Gemeinwohl der hier lebenden Menschen. Da die Bürgerstiftung ihr Vermögen durch viele, auch kleinere Beträge bildet, bietet sie allen Bürgern und Unternehmen die Gelegenheit, Stifter zu werden.

Die **Gemeindebücherei** hat sich weiterhin gut entwickelt. Die Anzahl der Leserinnen und Leser und die Anzahl der Bücher und Medien haben sich auf einem hohen Stand konsolidiert. Die verschiedenen Veranstaltungen in und durch die Bücherei wurden wieder hervorragend angenommen. Unsere Gemeindebücherei zählt zu den letztjährigen Gewinnern der begehrten Lesezeichen, einem mit 1.000 € dotierten Preis, der an öffentliche Bibliotheken vergeben wird, die sich besonders für die Leseförderung engagieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Zeidlermarkt, das Dorffest in Moosbach, das Bürgerfest, die Kirchweihen in Feucht und Moosbach, der Foodtruck RoundUp und ebenso die Weihnachtsmärkte in Moosbach und Feucht waren auch 2019 wieder sehr beliebte und erfolgreiche **Veranstaltungen**.

Es gab 27 Kulturkreisveranstaltungen, die meisten davon in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Künstlern. Den Besuchern wurde ein vielfältiges Programm geboten. Unter anderem fanden die traditionellen Neujahrskonzerte, Lesungen, Diavorträge und Theateraufführungen großen Anklang. Herausragendes Ereignis war auch 2019 wieder das „FkK“-Wochenende im Mai, wo sich einheimische Künstlerinnen und Künstler einer breiten interessierten Öffentlichkeit präsentieren konnten. Das kulturelle Leben in Feucht wird zudem durch zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Organisatoren geprägt. Ich darf mich an dieser Stelle bei allen ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen all dieser Feste und Veranstaltungen beigetragen, diese organisiert und durchgeführt haben.

Zu den beiden **Neubürgerempfängen** kamen ca. 90 Neubürgerinnen und Neubürger über 18 Jahren mit 11 Kindern. Eingeladen waren insgesamt 655 Personen.

Für die Feuchter **Seniorinnen und Senioren** werden jedes Jahr die Seniorenprunksitzung, der Seniorenkirchweihnachmittag und die Seniorenweihnacht angeboten, die sich wieder großer Besucherzahlen erfreuten.

Es gab auch letztes Jahr – zum Glück – einen **Osterbrunnen**. Aber nicht am Sparkassenplatz. Nach dreijähriger Pause hat der Verein für Gartenbau und Landespflege Feucht wieder das Schmücken des Osterbrunnens übernommen und das zum 21. Mal. Der „Entenbrunnen“ beim Alten Friedhof wurde wunderschön geschmückt.

In Moosbach schmückt der Obst- und Gartenbauverein Moosbach seit vielen Jahren vorbildlich den Brunnen neben der Bürgerhalle.

Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank an beide Vereine für diese Bereitschaft, denn das Schmücken des Osterbrunnens erfordert ein großes zeitliches Engagement.

Das haben auch die Bürgerinnen und Bürger festgestellt, die in den beiden letzten Jahren eingesprungen sind, um den Brunnen zu schmücken. Auch dafür ganz herzlichen Dank an Birgit Schopper und ihr gesamtes Team.

Beim **Stadtradeln** haben sich 12 Feuchter Teams beteiligt. Gemeinsam wurden 37.679 km gefahren. Damit konnte sich der Markt Feucht mit großem Abstand wieder den 1. Platz unter allen teilnehmenden Kommunen im Landkreis Nürnberger Land sichern.

Für die **Nachbarschaftshilfe** engagierten sich im letzten Jahr 30 Bürger, die mit 735 Einsätzen und mit über 1.157 Stunden ihren Mitmenschen weiter geholfen haben. Weitere Helfer sind immer willkommen. Dringend gesucht werden vor allem Helfer, die kleine Fahrdienste übernehmen könnten.

Im Rahmen des **Förderprogramms „heimische Hecken“** können Eigentümer, die eine nichtheimische Hecke durch eine heimische Hecke ersetzen, 50 % der Kosten für das Pflanzmaterial erstattet bekommen.

2019 wurden 73 Anträge im Rahmen des **CO₂-Minderungsprogrammes** bearbeitet und Fördermittel in Höhe von fast 22.000 € ausbezahlt.

Der Markt Feucht ist seit 2016 Mitglied im **„Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen“**. Diesem Netzwerk gehören bayernweit insgesamt zehn Kommunen an. Hierzu finden vier Mal im Jahr Treffen zum Erfahrungsaustausch statt. Das Institut für Energietechnik, Amberg, berät energietechnisch und erstellt Förderanträge.

Marktgemeinderat Sebastian Greck ist mit Wirkung vom 01. Juni 2019 aus der CSU-Fraktion im Marktgemeinderat ausgeschieden und hat sich der Gruppe „Die Kleinen“ angeschlossen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Schluss noch einige wichtige statistische Zahlen:

- Die amtliche Einwohnerzahl hat sich auf 14.000 erhöht; wobei unsere Zahlen einen Wert von 14.258 Einwohner ergaben.
- Die Geburtenzahl war konstant und lag wie im letzten Jahr bei 130, während die Sterbefälle von 122 auf 111 deutlich zurückgingen.
- 2019 wurden in Feucht 92 Ehen geschlossen (2018 waren es 112).
- Zu den 10 Bürgermeistersprechtagen kamen im letzten Jahr 81 Bürgerinnen und Bürger und brachten ihre Anliegen vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe Ihnen auch dieses Mal wieder einen recht umfangreichen und sehr erfolgreichen Jahresbericht vorstellen können. Diese positiven Ergebnisse konnten durch eine hervorragende Zusammenarbeit aller am Gemeinwesen in Feucht Beteiligten erzielt werden.

Daher darf ich mich ganz herzlich bei den Betreffenden bedanken:

- bei den Mitgliedern des Marktgemeinderates für eine meist kollegiale, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit,
- bei den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien,
- bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach
- sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.
- Bei den Frauen und Männern, die in sozialen Berufen arbeiten, und damit unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen unersetzliche Hilfe leisten.
- Und bei meinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und in allen angeschlossenen Außenstellen sowie bei den FGW.

Weiterhin gilt mein spezieller Dank allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement

- im Ortsmarketing-Prozess,
- im Umweltbeirat,
- im Arbeitskreis Chronik Feucht,
- in der Fairtrade-Gruppe,

- als Schulweghelfer und Schülerlotse,
- im JuZ-Beirat oder als Feldgeschworene,
- in den Feuchter und Moosbacher Vereinen,
- als Senioren- bzw. Behindertenbeauftragter
- oder im Asylhelferkreis und der Nachbarschaftshilfe für die Allgemeinheit einbringen.

Ich meine: wir können stolz sein auf das, was erreicht wurde. Ohne dieses vielfältige tolle Engagement all der Ehrenamtlichen wäre es schlecht um unsere Gesellschaft bestellt. Hier wird ein Großteil der sehr wichtigen Arbeiten gerade im sozialen Bereich ohne Bezahlung geleistet. Daher finde ich es auch sehr wichtig, dass gerade den stillen Helfern immer wieder einmal für ihr wunderbares und unersetzliches Wirken gedankt wird.

Vielen herzlichen Dank!

Das Erreichte ist aber kein Grund aufzuhören, die positive Entwicklung unseres liebenswerten Ortes weiter aktiv in den unterschiedlichsten Bereichen kräftig zu unterstützen und weiterhin mitzuarbeiten, damit unser Feucht noch ein bisschen lebens- und liebenswerter wird.

In diesem Sinne eine große Bitte:

Beteiligen Sie sich weiterhin aktiv am Gemeindegeschehen.

Ich persönlich darf mich bei Ihnen, der interessierten Bürgerschaft, herzlich für eine sehr lange Zeit der gegenseitigen Unterstützung und für Ihr Interesse an den kommunalen Themen bedanken.

Wie eingangs erwähnt, wird Ihnen nun der Geschäftsführer der FGW, Raimund Vollbrecht, die wichtigsten Informationen über unsere Gemeindewerke und deren Verbundunternehmen sowie über die aktuellen Themen der Energiewirtschaft geben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Rede Konrad Rupprecht zur Bürgerversammlung Feucht am 04. Februar 2020.
Es gilt das gesprochene Wort.